

# Das Gelbe Blatt

DIE RUNDSCHAU FÜR PENZBERG

am Wochenende

Karlstraße 9 · 82377 Penzberg · Telefon: 08856/91410  
Fax: 08856/91420 · E-Mail: anzeigen-pb@dasgelbeblatt.de

## Große Übereinstimmung

Zukunft des Bahnhofs: Denkmalverein spricht sich erstmals mit Zehetner ab

Penzberg – Erstmals nach der Offerte von Bürgermeisterin Elke Zehetner zur Übernahme des Bahnhofsgebäudes durch den Denkmalverein ist es nun zu einem gemeinsamen Gespräch gekommen. Dabei glichen beide Seiten ihre jeweiligen Vorstellungen ab. Die liegen offenbar gar nicht so weit auseinander.

Wie Max Kapfer, der stellvertretende Vorsitzende des Vereins, dem *Gelben Blatt* bestätigte, habe man mit der Rathauschefin über Nutzungskonzepte ebenso gesprochen wie darüber, ob der Bahnhof weiter im Besitz der Stadt bleiben oder einer Kulturstiftung überlassen werden soll. Der Denkmalverein habe klar gestellt, dass er es vorziehen würde, wenn die Stadt den Bahnhof nicht verkaufen würde. Denkbar sei indes, das Gebäude der Gesellschaft „Bürgerbahnhof Oberland“ zu überlassen, die bereits die Bahnhöfe in Murnau, Schongau und Landsberg betreibt und teils kulturell belebt. Ein von vielen gewünschtes Café könnte auch in Penzberg realisiert werden. Kapfer erinnerte in diesem Zusammenhang an das „Café Hey Schaffner“ in Huglfing. Das nicht denkmalgeschützte Bahnhofsgebäude dort gehört der Gemeinde,



Für eine wohl unerlässliche Sanierung des Bahnhofsgebäudes will der Denkmalpflegeverein das Städtebauförderungsprogramm anzapfen.

für die Sanierung flossen Zuschüsse aus dem Städtebauförderungsprogramm der Regierung von Oberbayern. In dem Café dort finden verschiedene Veranstaltungen sowie auch kleinere Ausstellungen statt.

Unbedingt erhalten will der Denkmalverein den Fahrkartenverkauf am Schalter, dies könnte nach den Vorstellungen des Vereins auch mit einer Tourist-Info kombiniert werden. Der Verein schlug darüber hinaus die Gründung eines von ihm initiierten „Freundeskreises Bahnhof Penzberg“

vor, der vor allem bei der Organisation von kulturellen Veranstaltungen als Unterstützung dienen könnte. Wünschenswert wäre zudem ein Raum für Vereine, falls dieser nicht in der renovierten Stadthalle zur Verfügung steht. Das Thema soll schon in Kürze bei einem Ortstermin vertieft werden. Kapfer und seine Kollegen vom Denkmalverein gingen jedenfalls positiv gestimmt aus der Unterredung heraus: „Wir haben festgestellt, dass sich unsere Vorstellungen im Wesentlichen decken“. Ia